

## **Der Mondknoten als Wegweiser für Ihr persönliches Wachstum**

### **Der aufsteigende Mondknoten in Waage und/oder im siebten Haus**

#### **Vom Ich zum Du**

von Anita Cortesi

Teil I einer zwölfteligen Serie, publiziert im Astromagazin "Zukunftsblick" und mit freundlicher Genehmigung der Redaktion für die Leser und Leserinnen von [www.cortesi.ch](http://www.cortesi.ch) zur Verfügung gestellt

---

Der Tierkreis ist eines der ältesten Charaktermodelle des Menschen. Jedes Tierkreiszeichen entspricht einem speziellen Menschentyp. Tierkreiszeichen, die sich gegenüber liegen, beschreiben Gegensätze. Dem kämpferischen Widder steht die friedliebende Waage gegenüber, dem im Materiellen verankerten Stier der das Loslassen fordernde Skorpion, dem objektiven Zwilling der die eigene Meinung vertretende Schütze, dem gefühlsbetonten Krebs der strukturierte Steinbock, dem majestätischen Löwen der auf Gleichberechtigung pochende Wassermann und der sachlichen Jungfrau die phantasievollen Fische.

In jedem Horoskop steht die Mondknotenachse in einem von diesen Gegensatzpaaren. Das Tierkreiszeichen, in dem der absteigende Mondknoten steht, beschreibt das Altvertraute, das in einer übertriebenen und verzerrten Form zum Ausdruck kommt. Das gegenüberliegende Tierkreiszeichen mit dem aufsteigenden Mondknoten weist auf den Entwicklungsweg in etwas Neues, das die alte Verzerrung korrigiert. Das vertraute Extrem wird durch einen neuen gegensätzlichen Impuls bereichert und ins rechte Mass gerückt. In der ausgewogenen Mitte findet der Mensch Erfüllung und Lebensglück.

Dieser Beitrag ist die siebte Folge der zwölfteligen Mondknotenserie. Thema ist das siebte Tierkreiszeichen Waage, das zur Lebensaufgabe wird. Das gegenüber liegende Zeichen Widder zeigt das Altvertraute. Im ersten Beitrag dieser Serie in der Aprilausgabe wurde dieselbe Widder-Waage-Achse in umgekehrter Richtung beschrieben. Es ging um die Aufforderung, von der Anpassung zur Eigenständigkeit zu finden. Hier nun wird die umgekehrte Richtung von der Eigenständigkeit zur Anpassung beschrieben.

Ihre persönliche Tierkreiszeichenposition des aufsteigenden Mondknotens finden Sie in der Tabelle nebenan, die Hausposition können Sie auf der Website [www.noeastro.de](http://www.noeastro.de) berechnen lassen.

### ***Der aufsteigende Mondknoten in Waage und/oder im siebten Haus***

#### **Vom Ich zum Du**

##### *Die Lebensaufgabe des aufsteigenden Mondknotens in Waage / 7. Haus:*

- Harmonie schaffen, Gegensätze überwinden, das Schöne sehen
- sich auf ein Du einlassen und das Gemeinsame suchen

##### *Das „alte Muster“ des absteigenden Mondknotens in Widder / 1. Haus:*

- Das Leben ist Kampf und Wettbewerb.
- Tendenz zu übermässiger Aktivität und Anspannung

Mit dem absteigenden Mondknoten im Tierkreiszeichen Widder oder im ersten Haus ist der Mensch ein Einzelkämpfer. Von Geburt an ist er ein von der Einheit getrenntes Wesen. Um bestehen zu können, muss er eine starke Ich-Persönlichkeit entwickeln. Das Leben wird als Kampf erlebt. Herausforderungen bringen den Menschen zu Höchstleistungen und geben ihm ein Gefühl der Lebendigkeit.

Wenn in Ihrem Horoskop der absteigende Mondknoten in Widder, bzw. im ersten Haus steht, so dürfte Ihnen die Haltung „Ich bin ganz allein für mich zuständig“ sehr vertraut sein. Vielleicht ist die Überzeugung, in einem ununterbrochenen Wettbewerb mit allen anderen zu stehen, so gewohnt, dass Sie ihn gar nicht mehr speziell wahrnehmen. Doch er lässt sich leicht beobachten. Angenommen, Sie besuchen einen Anlass und Sie sehen, dass nicht genügend Sitzplätze zur Verfügung stehen. Was tun Sie? Vermutlich sind Sie überzeugt, dass Ihnen ein Sitzplatz zusteht und wissen gleichzeitig, dass Sie handeln müssen. So streben Sie geradewegs und ohne Ihre Absicht zu verbergen, auf Ihr Ziel zu und belegen den Stuhl. Besetzt! Erobert! Andere haben noch nicht mal gemerkt, dass es nicht genügend Sitzplätze hat. Für Sie jedoch ist klar, dass andere Ihnen immer etwas streitig machen können und Sie sich für Ihren Anteil und vielleicht auch manchmal Vorteil einsetzen müssen.

Vielleicht trifft gerade dieses Beispiel nicht zu. Aber Sie finden in Ihrem Alltag ähnliche Situationen der direkten Durchsetzung. Wenn der Wettbewerb für Sie so selbstverständlich ist, dass Sie ihn gar nicht mehr sehen, so fragen Sie Ihre Mitmenschen! Diese dürften Ihren starken Willen und Ihre Kampfbereitschaft sehr wohl spüren.

Sie sind ein Pionier. Man kann Sie gut als „Vorreiter“ einsetzen. Mit Ihrer draufgängerischen Haltung sind Sie mutig und stark. Wenn Sie etwas im Visier haben, so gehen Sie direkt darauf zu. Allfällige Hindernisse räumen Sie aus dem Weg. Sie können ziemlich rücksichtslos werden, wenn diese Hindernisse Menschen sind. Dabei geht es Ihnen nicht um Macht und Ansehen, sondern nur um das Aktivsein. Sie spüren sich erst dann so richtig, wenn Sie handeln. Das starke „Ich will“ lässt Sie viel erreichen, bringt Sie aber auch in die Position eines Einzelkämpfers, der letztlich einsam am Ziel ankommt.

Fragt man nach der Ursache und verfolgt die Spur zurück in die Kindheit, so dürfte der kämpferische Wesenszug in der Kindheit noch verstärkt zu finden sein. Ein Kind mit dieser Konstellation scheint mit der Überzeugung geboren zu sein, die Welt sei ein Kampfplatz.

Auf der Suche nach Bildern für diese Grundhaltung findet man oft Geschichten von Krieg. Der oder die Betreffende lebt mit einer Einstellung, wie wenn er, bzw. sie einmal aktiv an einem Krieg teilgenommen hätte. Dies kann man als psychologisches Verhaltensmuster oder als Erinnerung an ein früheres Leben interpretieren. Wesentlich ist, dass dahinter immer die Haltung steht: „Ich will! – und habe alle anderen gegen mich.“

Eine Geschichte dazu wäre zum Beispiel:

*Hans Haudegen war ein urchiger Bauernsohn aus den Schweizer Alpen. Kaum war er erwachsen, zog er fort und schloss sich einem Söldnerheer an. So kam er in der Welt herum. Ständig war etwas los, ein Feldzug hier, eine Schlacht da. Dass er dem Tod mehrmals um Haaresbreite entging, machte das Leben umso kostbarer. Er kam so richtig in Fahrt, wenn er dreinschlagen konnte. Er liebte die Trommeln, die ihn anfeuerten, liebte es, in das Territorium des Gegners einzudringen, diesen zu fassen und zu Boden zu werfen.*

*Einmal jedoch, nach vielen Jahren Söldnerdienst und unzähligen tapfer geschlagenen Schlachten, stand er plötzlich im Kampf dem Fritz aus dem Nachbardorf gegenüber. Kampfgewohnt wie er war, liess er seine Waffe reflexartig niedersausen und sah seinen Spielkameraden aus der Kindheit tödlich getroffen zusammenbrechen. Verflixt, ausgerechnet der Fritz diene im gegnerischen Heer als Söldner! Was seine Lieben zu Hause wohl dazu sagen würden? Das war das letzte, was Hans dachte. Der kurze Moment des Innehaltens wurde ihm zum Verhängnis; getroffen ging auch er zu Boden und starb.*

Dies sind Bilder des absteigenden Mondknotens in Widder, verdichtet zu einer Geschichte. Es gibt unzählige Geschichten für diesen absteigenden Mondknoten. Das Gemeinsame ist das Kernthema des Einzelkampfes.

Zum absteigenden Mondknoten in Widder oder im ersten Haus gehört der aufsteigende Mondknoten im Tierkreiszeichen Waage oder im siebten Haus. Das bedeutet einen Weg vom Ich zum Du. Das Leben sucht nach Ausgleich, und so heisst die Aufgabe für einen so kampferprobten Menschen, sich auf den Frieden einzulassen. Das ist sehr viel anspruchsvoller, als es auf den ersten Blick scheint. Wenn man gewohnt ist, mit der Waffe in der Hand durchs Leben zu gehen und in jedem Gegenüber einen potentiellen Angreifer zu sehen, so fällt es schwer, diese niederzulegen und das Gegenüber an sich herankommen zu lassen.

Der absteigende Mondknoten beinhaltet immer etwas Frustrierendes. Wenn Sie sich durchsetzen, so können Sie sich nicht so recht über Ihren Sieg freuen. Es bleibt ein schaler Beigeschmack, ein Gefühl, irgendwie gleichzeitig etwas zu verlieren. Oder Sie setzen sich für etwas durch, dass sich im Nachhinein überhaupt nicht als lohnend herausstellt. Der Scheinerfolg – wie auch immer er im Konkreten aussieht – bringt Sie zur Einsicht, dass Durchsetzung nicht die beste Lösung ist. Damit ist der Weg zum Gegenüber offen.

Im konkreten Alltag bedeutet dies, nicht gleich auf Abwehrhaltung zu gehen und klar zu machen, wie stark und unabhängig man ist. Es bedeutet, sich absichtlich dem Gegenüber auszuliefern und das Risiko einzugehen, dass dieses es ausnützt. Dies zumindest ist die subjektive Sichtweise mit dieser Mondknotenkonstellation. Dem Gegenüber die Hand zu reichen und ihn als Freund und nicht als Feind oder Gegner zu betrachten erfordert einen gewaltigen inneren Schritt. Es geht darum, sein Herz für den Anderen zu öffnen und auf ihn zuzugehen in der Haltung: „Das bin ich! Wer bist du?“ So wird Gemeinsames sichtbar. Es wächst Verständnis und vielleicht auch Liebe. Wichtig ist nicht, wer siegt, sondern wie man gemeinsam einen Kompromis findet. Dabei werden Sie kaum dem Frieden zu Liebe faule Kompromisse eingehen. Sich zur Wehr zu setzen ist Ihnen so vertraut, dass Sie jederzeit auf diese Fähigkeit zurückgreifen können. Der Verzicht darauf kostet Sie jedoch Überwindung.

Wenn Sie diesen Weg des Miteinander gehen, werden Sie mehr und mehr feststellen, wie befriedigend er ist. Der Alleingang ist anstrengend. Gemeinsam geht vieles leichter nach dem Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude doppelte Freude! Die Konfrontation wird durch Harmonie ersetzt. Dies gilt nicht nur im zwischenmenschlichen Kontakt, sondern für alles im Leben. Der aufsteigende Mondknoten in Waage ist eine Einladung, das Schöne in der Welt zu sehen. Es geht um den Sinn für die richtigen Proportionen, seien diese sichtbar als Ästhetik oder im diplomatischen Umgang mit Menschen und Situationen. Immer gehört dazu die Fähigkeit, aus dem eigenen Ego her austreten und sich in etwas ausserhalb versetzen zu können. Wer nur von sich und seinem eigenen Willen ausgeht, nimmt die Aussenwelt nicht für wahr, kann sie nicht wahrnehmen. Der aufsteigende Mondknoten in Waage ist die Aufforderung, aus dem Schneckenhaus von zuviel Ich-Bezogenheit herauszukommen. Das Geschenk ist der unermessliche Reichtum an Erlebnismöglichkeiten im Kontakt mit dem, was ausserhalb ist. Konkrete Entsprechungen gibt es unendlich viele, angefangen mit Beziehungen über die Beschäftigung mit Kunst, Kultur, Mode oder Design bis zur Teilnahme an Friedensprojekten oder der Rolle des Vermittlers in Staat und Familie.

Wenn Sie diesen Weg gegangen sind, werden auch die altvertrauten Waffen des absteigenden Mondknotens in Widder wieder brauchbar. Letztlich braucht es für ein erfülltes Leben beide Pole, die Fähigkeit sowohl zur Durchsetzung wie zur Anpassung. Je besser Sie Harmonie finden und schaffen können, desto leichter fällt Ihnen auch ein gemässiger Umgang mit Ihrer Durchsetzungskraft. Können Sie zum Beispiel Konflikte austragen, ohne eine Beziehung zu zerstören oder auch nur zu belasten? Der Schatz liegt in der Mitte beider Pole, das heisst in der Fähigkeit, das richtige Mass an Verbindendem und Trennendem zu finden.

### **Ein prominentes Beispiel: Ringo Starr, geboren 7.7.1940, 0:05 Uhr in Liverpool, UK**

Ringo Starr, mit bürgerlichem Namen Richard Starkey, wuchs in einer Arbeiterfamilie in Liverpool auf, kam 1962 als Schlagzeuger zu den Beatles und gründete 1970 seine eigene "All Starr Band". Der absteigende Mondknoten in Widder und im ersten Haus lässt eine ständige innere Angespanntheit und einen starken Handlungsimpuls vermuten. Ein Schlagzeug kommt diesem Bedürfnis „dreinzuschlagen“ sehr entgegen. Aber Ringo Starr kann sich nicht im Alleingang durchsetzen, denn seine Mondknoten-Aufgabe ist die Du-orientierte und friedliebende Waage. Erst mit anderen zusammen schafft er es, das altvertraute Kämpferische in Musik zu verwandeln. Er betont denn auch immer wieder, dass er es liebt, in einer Band zu sein.

Es gelingt ihm, die antreibende Widderkraft über das Schlagzeugs ganz in den Dienst der Kunst und des Publikums, beides Waage-Entsprechungen, zu stellen. Sein Erfolg liegt nicht so sehr in der technischen Perfektion, sondern in seiner Fähigkeit, mit dem Schlagzeug auf die Atmosphäre der Musik zu antworten und damit die beiden Pole Widder und Waage zusammen zu bringen.

Wir finden die Waage aber auch in seinen Musiktexten. Seine erste Single heisst "Love Me Do", kurz danach folgte die LP "Please Please Me". Mit seinem letzten Album „Choose Love“ bringt er sein Mondknotenthema einmal mehr auf den Punkt: Wähle Liebe!

Copyright Anita Cortesi, 10.8.2007